

ED. HASENÖRL

Ingenieur

Wien, I. Getreidemarkt 18.

Telegramm-Adresse:

HASENÖRLED, WIEN.

Wien, am 22. November 1881.

Geh. Rath Herr!

Wollten Sie es nicht als einen Beweis von Aufschüttelack
 annehmen, daß ich erst jetzt mich Karlsruh von 10 Tagen offe
 freiwill. behrte. behrten bewanderte, wobei es nicht jetzt für
 mich so viel zu thun, daß ich seit dem Longferry offen sein
 für den jährigen Obigenblick, den ich nicht zu ändern beabsichte,
 Ihnen für Ihre Annehmlichkeiten und Güte ergehen mich zu danken,
 kann, als manien ruffen für ein bekanntes durch. Ein Schrift
 ist wiederhol. die, daß der Markt mit unsern Substraten (Pohre
 und Stahl & Schmiedeweisen der Dusseldorfer Pöhlmann & Co.,
 sen - Walzwerke) à la hausse steht, so genau, daß unser Linsen,
 welche die Gewerkschaften abgeben. Markt für Österreich -
 Ungarn bildet, können zu ^{Kenn} Höhe. Alles künft und künft, da
 eine weitere Steigerung der Rohpreise in möglichster Ausdehnung
 steht. - Außerdem behrte ich mich von einer Annehmlichkeiten
 den, Danksagung ^{und} daß das beste, feinsten, billigen sind.

(Spreche für das deutsche Volk in Vatersland). Das Kommiss
Lübeck seit 1. September a. v. v. sind die Herren in der Redaktion
der Illustrierten schon mein bez. Gutsicht, vordrucklich² mich
dem Gutachten, hier folgen die Briefe.¹³ - geschrieben. -
(Um Gaste für die Zeit über meine vorgezeichneten Briefe
zufernieren - aber es soll auf besser kommen) Sie können
sich danken mit waldem Trübsal ich um der Bestimmung stellen,
mit waldem alles ungeschickten Entschickte ich darüber bei,
aber, um gestern für die vorgezeichnete. - Um das Thema
meiner Tätigkeit voll zu machen, schick mir nach der Bestimmung
die Stellen der Illustrierten. Darum die folgende Anrede
und wohl, bewertig, dass Sie in diesen Briefen vorgehen,
dies können.¹³ - Ich kann mich selbst, diese ist der zu geben,
von waldem, mich glücklich in diesen Briefen ungeschickten, und
mir selber mich vorgehen sollte. In Anrede waldem ich
me waldem³ habe richtig geschrieben; das für die mich
dankbar machen. -



Ihren werthen, mir freundlich in Christliche gehaltenen
Grußwörtern habe ich mit großem Vergnügen empfangen und
bitte Sie sehr mich durch Ihren Christlichen, sowie Ihre
kündlichen Bescheid ungerathen zu werden, denn ich ist mir
möglichste bald die Ihre nicht abzugeben bei Ihnen, sondern,
ganzlich, daß Sie es nicht zurückgeben mit ein Bescheid
zu geben, was man kann. Bei dieser Gelegenheit habe
ich mich Ihnen gegenseitig bekräftigt das Wohl des Christ,
Brüder, zusammen in der Kirche, wie ich es in meinem
sey. In diesem Schreiben habe ich, nachher, zu kommen.

Verlangende Fragen habe ich für in meinem
Gedächtnis, wie Sie wohl schon mit der Zeit das durch den,
auswärtigen Kungens abkommen haben werden und
bleibe mir, da mich nicht Geseßlichkeits abzugeben soll,
sondern sollen mich ab bereits 5 Uhr Abends, mich nach
Zust Ihrer Langzeit für die Erfüllung meines Willen,
sich zu denken, wobei ich Ihnen nach möglichste, daß

ich als mir zu Ihrer neuen, Ihnen die gedruckten Seiten
zu machen, wird mich Ihnen und für Ihre weitere
Freundlichkeit bestens zu empfehlen und Ihnen

ergebenst

Nichol Böck

P.S. Bei der kalla Ihre feinen Composition:
„Du bist nicht müde.“¹³ singe ich auf das h, wenn
mich die Refusate des Künstlers (speziell manns
Opferungs) dabei gerade nicht überaus stark annehmen
wirden soll. — Sollten nach Ihrer kalla Refusate,
sowohl als auch zwei weitere Staffeln von mir, welche
in der letzten Nummer der Illustrierten erschienen sind
und zu verkaufen

Abdrucke für den Preis von 1000

P.O.